

**Rede
der Sprecherin für Mobilität und Verkehrspolitik**

Dr. Dörte Liebethuth, MdL

zu TOP Nr. 18

Erste Beratung

**Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken wieder-
aufnehmen - ein neues Reaktivierungsprogramm
starten**

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die
Grünen - Drs. 19/535

während der Plenarsitzung vom 23.02.2023
im Niedersächsischen Landtag

Es gilt das gesprochene Wort.

Sehr geehrte Frau Präsidentin! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Sehr geehrte Damen und Herren!

Eine kurze Anmerkung zum vorletzten Redner - ich meine den Redner von rechts außen. Von einem Mitglied des Präsidiums der Parlamentariergruppe Bahn habe ich etwas anderes erwartet.

Nun aber zur Sache: Rot-Grün geht es mit dem vorliegenden Antrag um zwei Dinge: erstens darum, mit Schwung und mit Nachdruck ein neues Reaktivierungsprogramm für stillgelegte Bahnstrecken zu starten, um sie später für den Schienenpersonennahverkehr nutzen zu können, und zweitens darum, gesellschaftliche Gruppen sowie Expertinnen und Experten an diesem neuen Reaktivierungsprogramm zu beteiligen.

Warum ist das nötig? In der vergangenen Wahlperiode fehlte leider der Nachdruck. Der frühere Minister Bernd Althusmann hatte die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken eben leider nicht zur Chefsache gemacht, lieber Marcel Scharrelmann.

Umso mehr bin ich froh, dass unser heutiger Verkehrsminister Olaf Lies mit diesem wichtigen Thema ganz anders umgeht und die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken gleich zu Beginn dieser Wahlperiode mit Nachdruck zur Chefsache macht und endlich neue Dynamik in diesen Prozess bringt.

Danke dafür, lieber Olaf Lies! Genau das braucht unser Land.

Denn für ein Flächenland wie Niedersachsen ist ein gut ausgebautes schienengebundenes Nahverkehrsnetz von großer Bedeutung. Nicht zuletzt der große Erfolg des 9-Euro-Tickets hat gezeigt, dass viele Menschen bereit sind für den Umstieg vom Auto auf Bus und Bahn, wenn das Angebot attraktiv ist. Der Ticketpreis ist das eine. Ebenso wichtig sind in unserem Flächenland Niedersachsen das Angebot an Verbindungen und auch die Entfernung zur nächsten Haltestelle. Nur mit einer möglichst guten Erreichbarkeit in Niedersachsen können wir unser Ziel erreichen, die Fahrgastzahlen in Bussen und Bahnen bis 2030 zu verdoppeln.

Seit dem ersten Reaktivierungsprozess 2013 durch die damalige rot-grüne Landesregierung haben sich die Bedingungen weiter verbessert. Damals konnten als Pilotvorhaben zwei Strecken erfolgreich reaktiviert werden; sie sind schon genannt worden. Inzwischen stehen u. a. deutlich mehr Bundesmittel zur Verfügung. Projekte können mit bis zu 90 Prozent vom Bund bezuschusst werden. Zudem wurden von der Bundesregierung im vergangenen Jahr die Bewertungsmaßstäbe verbessert, sodass Faktoren wie Umwelt und Klimaschutz, Verkehrsverlagerung, aber auch die Daseinsvorsorge stärker ins Gewicht fallen.

Diesen Schwung wollen wir nutzen, um in Niedersachsen weitere Strecken und Städte zurück ans Bahnnetz zu bringen. Ziel muss es sein, die Mittelzentren und die touristisch relevanten Destinationen anzubinden und miteinander zu vernetzen.

Für die Beteiligung am Reaktivierungsprozess hatte Minister Olaf Lies in seiner ersten Wahlperiode als Verkehrsminister einen Lenkungskreis eingerichtet. Das war gut, und daran wollen wir anknüpfen. Denn es müssen natürlich auch Entscheidungen vorbereitet werden, nämlich welche Strecken dann in welchen Schritten reaktiviert werden. Da ist Beteiligung eine ganz wichtige Sache. Neben den Kommunen soll in diesem Gremium z. B. das Nahverkehrsbündnis vertreten sein. Ich will nur ein paar Organisationen beispielhaft nennen, die diesem Nahverkehrsbündnis angehören.

Da sind beispielsweise der Fahrgastverband PRO BAHN, der Verkehrsclub Deutschland VCD, der Fahrradclub ADFC, die Gewerkschaften EVG und ver.di, der Sozialverband SoVD und die Verbraucherzentrale. Es sind die Umwelt- und Naturschutz-verbände BUND und NABU sowie die Bürgerinitiativen Umweltschutz und „Einfach Einsteigen“. Dadurch können wir auch eine breite Beteiligung in diesem Lenkungskreis sicherstellen. Es ist gut, dass auch der Niedersächsische Landtag darin mit vertreten sein soll. Wir glauben, dass die Reaktivierung von Bahnstrecken dann am besten gelingt, wenn wir das gemeinsam machen, wenn wir alle mitnehmen.

Wir wissen, die Reaktivierung stillgelegter Bahnstrecken für den Personenverkehr gelingt nicht von heute auf morgen. Sie haben es gerade angedeutet. Dafür müssen dicke Bretter gebohrt werden. Aber genau deswegen wollen wir jetzt mit Schwung, Nachdruck und gemeinsam mit allen Beteiligten ein neues Reaktivierungsprogramm voranbringen - gleich direkt am Anfang der neuen Wahlperiode. Ich freue mich auf entsprechend zügige Ausschussberatungen und dann die Arbeit im Lenkungskreis.

Vielen Dank.